

# **Zürcher Bibelkommentare**

herausgegeben von

Thomas Krüger, Konrad Schmid, Christoph Uehlinger (AT)

Andreas Dettwiler, Matthias Konrad (NT)

---

**Annette Schellenberg**

# **Kohelet**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
<b>Einleitung</b> . . . . .	9
Name des Buchs, Kanonizität und Stellung im Kanon . . . . .	9
Verfasser und zwei verschiedene Erzähler . . . . .	11
Widersprüche und Charakter des Buchs . . . . .	13
Einheitlichkeit . . . . .	16
Gattung(en) und Sitz im Leben . . . . .	17
Aufbau . . . . .	19
Themen . . . . .	19
Konkordanz von wichtigen Wörtern . . . . .	20
Gesamtüberblick . . . . .	21
Flüchtigkeit und Nichtigkeit . . . . .	22
Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit . . . . .	22
Weisheit und Torheit . . . . .	24
Begrenzte Erkenntnisfähigkeit . . . . .	25
Gott und Mensch (Schöpfung, Gericht, Tod) . . . . .	25
Arbeit und Freude, Gewinn und Teil . . . . .	27
Traditionen . . . . .	29
Israelitisch-frühjüdische Weisheit . . . . .	29
Weitere israelitisch-frühjüdische Traditionen . . . . .	31
Altorientalische Traditionen . . . . .	31
Griechisch-hellenistische Traditionen . . . . .	36
Datierung und Zeitgeschichte . . . . .	39
Zeit und Ort der Entstehung . . . . .	39
Zeitgeschichte . . . . .	42
<b>Kommentar</b> . . . . .	45
1,1–2 Nichtig und flüchtig . . . . .	45
1,3–11 Was einmal geschah, wird wieder geschehen . . . . .	47
1,12–18 Ich, Kohelet, wurde König . . . . .	51
2,1–11 Es gab keinen Gewinn unter der Sonne . . . . .	55
2,12–26 Was hat der Mensch von all seinem Mühen? . . . . .	62
3,1–9 Zeit und Stunde . . . . .	69
3,10–15 Gott hat alles schön gemacht . . . . .	74
3,16–22 Den Gerechten und den Frevler wird Gott richten . . . . .	78
4,1–3 Die Tränen der Unterdrückten . . . . .	82
4,4–6 Besser eine Hand voll Ruhe als beide Hände voll Mühe . . . . .	84

---

4,7–12 Zwei haben es besser als einer allein . . . . .	85
4,13–16 Der König und die Armen . . . . .	88
4,17–5,6 Fürchte Gott . . . . .	90
5,7–8 Die Armen und der König . . . . .	93
5,9–6,9 Reichtum und Armut . . . . .	94
6,10–7,14 Wer weiss, was gut ist für den Menschen? . . . . .	106
7,15–22 Sei nicht übergerecht, und gib dich nicht gar zu weise . . . . .	114
7,23–29 Sie suchten grosse Erkenntnisse . . . . .	118
8,1–9 Wenn der Mensch Macht hat über den Menschen . . . . .	122
8,10–15 Frevler und Gerechte . . . . .	128
8,16–17 Der Mensch kann die Werke Gottes nicht begreifen . . . . .	131
9,1–6 Ein lebender Hund hat es besser als ein toter Löwe . . . . .	132
9,7–10 Geniesse das Leben . . . . .	135
9,11–12 Nicht die Schnellen gewinnen den Wettlauf . . . . .	138
9,13–18 Die Weisheit des Armen wird verachtet . . . . .	139
10,1–3 Wertvoller als viel Weisheit ist wenig Torheit . . . . .	141
10,4–7 Die Torheit ist in höchste Würden eingesetzt . . . . .	143
10,8–11 Wer eine Grube gräbt, kann hineinfallen . . . . .	145
10,12–15 Die Mühe des Toren ermüdet ihn . . . . .	147
10,16–20 Das Geld macht alles möglich . . . . .	148
11,1–6 Wirf dein Brot ins Wasser . . . . .	151
11,7–12,7 Freu dich deiner Jugend . . . . .	153
12,8 Flüchtig und nichtig . . . . .	159
12,9–14 Das viele Studieren ermüdet den Leib . . . . .	160
Literatur . . . . .	166
Kommentare . . . . .	166
Monografien, Sammelbände und Aufsätze zum Koheletbuch . . . . .	167
Weitere Literatur . . . . .	168